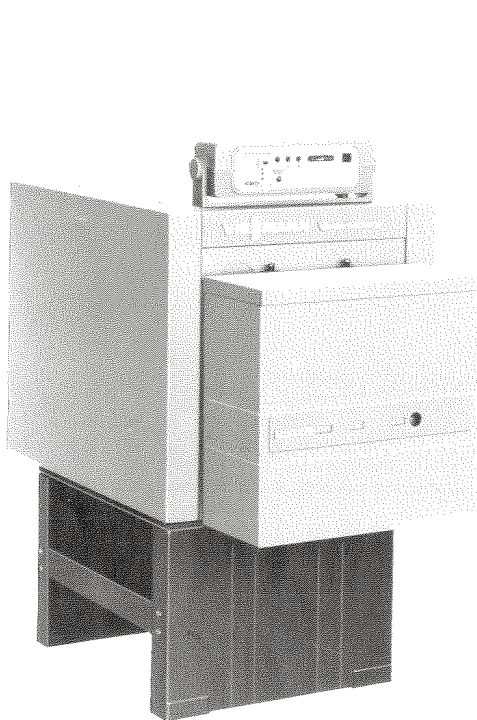


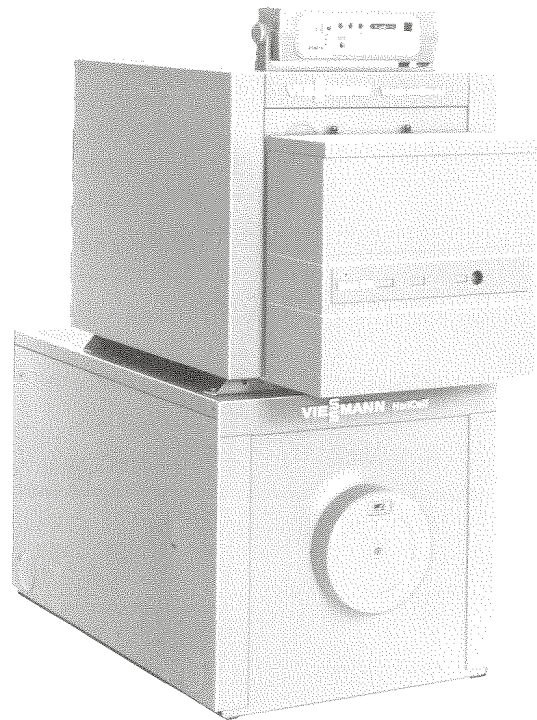
Vitola-uniferral-e

Öl/Gas-Heizkessel

Nenn-Wärmeleistung: 18 bis 67 kW



Ablagehinweis:
Servicetasche am Heizkessel.



Vitola-uniferral-e
mit Untergestell (als Zubehör lieferbar)

Vitola-uniferral-e
mit untergestelltem Speicher-Wassererwärmer
HoriCell-HG



Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise:

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch.

Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein.

Alle Gewährleistungsansprüche entfallen, wenn Sie die Betriebsanleitung nicht beachten.

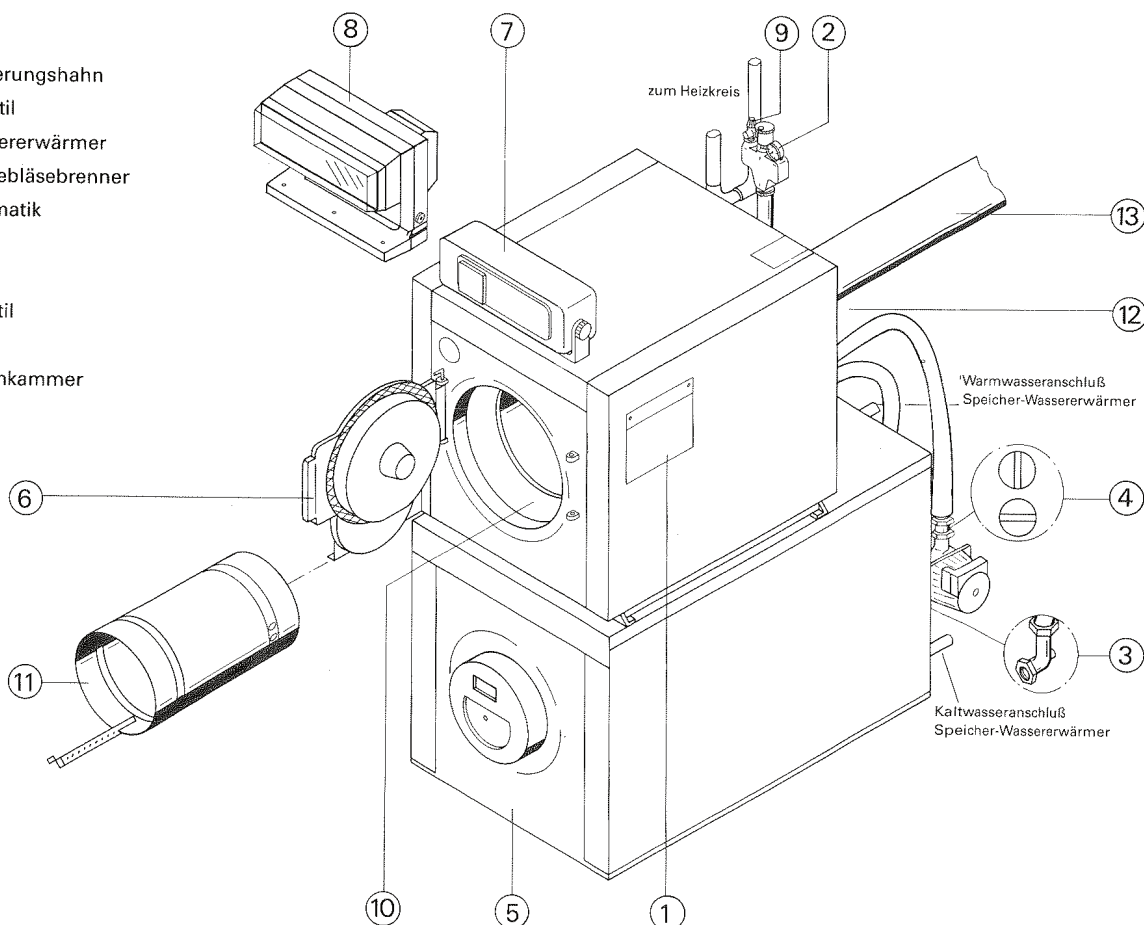
- **Bei Gasgeruch:**
 - Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung (z. B. Ein- und Ausschalten von Licht und Elektrogeräten) verhindern.
 - Fenster und Türen öffnen.
 - Gasabsperrhahn schließen.
 - Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen benachrichtigen.
 - Sicherheitsbestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und der Heizungsfachfirma (siehe Inbetriebnahme- oder Einweisungsprotokoll) beachten.
- **Bei Abgasgeruch:**
 - Anlage außer Betrieb nehmen.
 - Fenster und Türen öffnen.
 - Heizungsfachfirma benachrichtigen.



Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise:

- **Arbeiten/Veränderungen am Gerät:** — Alle Arbeiten am Gerät (Installationen, Reparaturen, Veränderungen) müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).
Der Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) ist bei Arbeiten am Gerät abzuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
Bei nicht fachmännisch durchgeführten Arbeiten besteht Gefahr für Leib und Leben.
- **Reinigungs- und Wartungsarbeiten:** — Durch die Heizungsanlagen-Verordnung (vom 20.1.89), DIN 4755 und DIN 4756 ist die regelmäßige Wartung des Heizkessels durch einen Fachkundigen vorgeschrieben (einmal jährlich). Bei Betrieb mit Flüssiggas muß die Anlage nach TRF 1988 und DIN 4756 einmal jährlich durch einen Fachkundigen gewartet werden. Wir empfehlen, mit der Heizungsfachfirma einen Wartungsvertrag abzuschließen (Anschrift siehe gelbes Blatt in der Servicetasche).
Zur Wartung und Reinigung ist die beiliegende Wartungs-Checkliste zu beachten.
Unterlassene Wartung stellt ein Risiko dar; regelmäßige Reinigung und Wartung geben Ihnen die Gewähr für sicheren, umweltschonenden und energiesparenden Betrieb.
- **Zuluftöffnungen offen halten:** — Zuluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.
Verschlossene Zuluftöffnungen können zu unvollständiger Verbrennung und CO-Bildung führen — dadurch sind Vergiftungen möglich.

- ① Servicetasche
- ② Manometer
- ③ Füll- und Entleerungshahn
- ④ Rückschlagventil
- ⑤ Speicher-Wassererwärmer
- ⑥ Öl- bzw. Gas-Gebälsebrenner
- ⑦ Viessmann Trimatik bzw. Unomatik
- ⑧ Dekamatik
- ⑨ Sicherheitsventil
- ⑩ Brennraum
- ⑪ Edelstahl-Brennkammer
- ⑫ Abgasabzug
- ⑬ Abgasrohr



Vitola-uniferral-e mit untergestelltem Speicher-Wassererwärmer HoriCell-HG
Die Zahlen geben Einzelheiten an, auf die auch im folgenden Text verwiesen wird.

Vitola-uniferral

Niedertemperatur-Öl/Gas-Heizkessel bzw. Öl/Gas-Heizkessel für den Betrieb mit angehobener Kesselwassertemperatur (je nach Wahl der Regelung) entsprechend der Heizungsanlagen-Verordnung, nach DIN 4702 und bauartgeprüft.

Für geschlossene Heizungsanlagen mit zul. Vorlauftemperaturen (= Absicherungstemperaturen) bis 110°C nach DIN 4751.

Der Vitola-uniferral wird mit Druck in der Brennkammer betrieben.

Kesselkreisregelung

Vitola-uniferral-e mit Viessmann Trimatik-MC bzw. Dekamatik-DE
Witterungsgeführte Mikrocomputer-Kesselkreisregelung für den Betrieb mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur (als Niedertemperaturkessel).

Vitola-uniferral-e mit Viessmann Trimatik-P
Witterungsgeführte elektronische Kesselkreisregelung für den Betrieb mit gleitend abgesenkter Kesselwassertemperatur (als Niedertemperaturkessel).

Vitola-uniferral-e mit Unomatik
Elektronische Kesselkreisregelung für den Betrieb mit angehobener Kesselwassertemperatur.

Untere Kesselwassertemperatur

Die untere Kesselwassertemperatur beträgt 35°C (mittlere untere Kesselwassertemperatur durch Schaltdifferenz ca. 40°C).

Hinweis zur Aufstellung

Der Heizkessel darf in Räumen, in denen mit wesentlichen Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe zu rechnen ist, wie Friseurbetrieben, Druckereien, chemischen Reinigungen, Labors usw., nur aufgestellt werden, wenn ausreichende Maßnahmen ergriffen werden, um für die Heranführung unbelasteter Verbrennungsluft zu sorgen. In Zweifelsfällen bitten wir bei uns Rücksprache zu halten.

Heizkessel dürfen nicht in Räumen mit starkem Staubanfall oder hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. Waschküchen) aufgestellt werden.

Der Aufstellungsraum muß frostsicher und gut belüftet sein.

Brennstoffe

Folgende Brennstoffe dürfen Sie verwenden:

Öl: Heizöl EL nach DIN 51603, wenn der Heizkessel mit einem Ölbrenner ausgerüstet ist.

Gas: Stadtgas, Erdgas, Ferngas und Flüssiggas nach DVGW-Arbeitsblatt G 260 bzw. den örtlichen Bestimmungen entsprechend, wenn der Heizkessel mit einem Gasbrenner ausgerüstet ist. (Bei Viessmann Unit Gas-Gebläsebrenner nur Erdgas L/H.)



Bei Gefahr

Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abschalten. Absperrventile in den Ölleitungen bzw. in der Gasleitung schließen.

Bei Bränden geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse B nach DIN 14406).

Servicetasche

An Ihrem Heizkessel ist eine Servicetasche ① angebracht. In diese Servicetasche hat Ihre Heizungsfachfirma alle zur Heizungsanlage gehörenden Drucksachen einsortiert. Dadurch finden sowohl Sie als auch das Wartungspersonal der Heizungsfachfirma die kompletten Unterlagen an einer Stelle.

Erstmalige Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Einstellwerte in einem Meßprotokoll aufzuzeichnen.

Als Betreiber sind Sie verpflichtet, innerhalb von vier Wochen nach Inbetriebnahme der Feuerungsanlage von dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister eine Messung darüber durchführen zu lassen, ob die Anforderungen der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung erfüllt sind.

Vorbereitungen zur Inbetriebnahme (Wiederinbetriebnahme)

1. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungen des Aufstellungsraumes geöffnet sind.

2. Prüfen Sie den Druck der Anlage.
Bei geschlossenen Anlagen darf der Zeiger des Manometers ② innerhalb der grünen Markierung von der Festeinstellung des roten Zeigers abweichen. Füllen Sie eventuell Wasser am Füll- und Entleerungshahn ③ nach, und entlüften Sie die Heizkörper.

Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer:
Zum Befüllen (Heizwasser) drehen Sie die kleine Schraube an der Seite des Rückschlagventils (4) mit Schlitz in Fließrichtung (dadurch ist die Klappe im Rückschlagventil in geöffneten Stellung arretiert); bei einem nebengestellten Speicher-Wassererwärmer ist das Rückschlagventil an der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung angebracht.

3. Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer:
Wenn die Anlage gefüllt und entlüftet ist, drehen Sie die kleine Schraube an der Seite des Rückschlagventils (4) mit Schlitz quer zur Fließrichtung.

4. Prüfen Sie den Brennstoffvorrat, und öffnen Sie die Absperrventile in den Ölleitungen bzw. in der Gasleitung.

Inbetriebnahme

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitungen für
– den Speicher-Wassererwärmer (5),
– den Öl- bzw. Gas-Gebläsebrenner (6),
– die Viessmann Trimatik (7), Unomatik (7) bzw. die Dekamatik (8).

Nehmen Sie den Heizkessel mit der angebauten Viessmann Trimatik (7), Unomatik (7) bzw. Dekamatik (8) in Betrieb.

Heizbetrieb

Die angebaute Kesselkreisregelung Viessmann Trimatik (7) bzw. Dekamatik (8) oder eine separate Heizkreisregelung in Verbindung mit der Unomatik (8) regelt Ihre Heizungsanlage automatisch entsprechend der Witterung und der vorgenommenen Einstellungen und Programmierungen.
Veränderungen nehmen Sie bitte anhand der separaten Betriebsanleitung für die Viessmann Trimatik (7) bzw. Dekamatik (8) vor.

Halten Sie den Heizkessel und den Aufstellungsraum sauber, und lüften Sie den Aufstellungsraum gut.

Prüfen Sie öfter den Druck der Heizungsanlage (2) und die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsventils (9) des Heizkessels.

Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer: Prüfen Sie außerdem die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsventils in der Kaltwasserleitung zum Speicher-Wassererwärmer.

Wartung

Lassen Sie undichte Leitungen, Abgasrohre, Ventile und Armaturen instand setzen. Schieben Sie die Beseitigung von Undichtigkeiten und Reparaturen nicht auf, da der Schaden wächst und die Wiederherstellung teuer wird.

Der Brennstoffbeschaffenheit entsprechend muß der Heizkessel in bestimmten Zeitabständen gereinigt werden, mindestens aber nach jeder Heizperiode. Mit zunehmender Verschmutzung steigt die Abgastemperatur und damit auch der Abgasverlust; dadurch sinkt der Wirkungsgrad. Die Abgastemperatur steigt pro 1 mm Verschmutzung um ca. 50°C.



Beachten Sie bitte zur Wartung und Reinigung die Sicherheitshinweise auf Seite 2.

Außerbetriebnahme

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitungen für
– die Viessmann Trimatik (7), Unomatik (7) bzw. Dekamatik (8).
– den Öl- bzw. Gas-Gebläsebrenner (6),
– den Speicher-Wassererwärmer (5).

a) Kurzzeitige Außerbetriebnahme

Beachten Sie die Gangreserve der Schaltuhr in der Viessmann Trimatik.

b) Längere Außerbetriebnahme Im Sommer

Reinigen Sie den Brennraum (10), die Edelstahl-Brennkammer (11), den Abgasabzug (12) und das Abgasrohr (13) gründlich.

Konservieren Sie die Heizflächen mit handelsüblichem Konservierer; beachten Sie hierbei die Anwendungshinweise des Konserviererherstellers.

Wasser bleibt auch im Sommer in der Anlage. Falls die Entleerung der Anlage notwendig ist, siehe Absatz „Im Winter (Frostgefahr)“.

Im Winter (Frostgefahr)

Bei Frostgefahr sind außerdem folgende Maßnahmen erforderlich:

Entleeren Sie den Heizkessel und das Heizungssystem. Öffnen Sie die Absperrventile und sämtliche Regulierventile an den Heizkörpern sowie die Entlüftungen.

Beim Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer: Entleeren Sie auch das Trinkwassersystem. Dazu das Absperrventil im Kaltwasserzulauf schließen, die Schraube am Rückschlagventil (4) so drehen, daß der Schlitz in Fließrichtung steht, und das Entleerungsventil zwischen Absperrventil und Speicher-Wassererwärmer öffnen. Wenn dem Heizungssystem ein Frostschutzmittel beigegeben wurde, braucht nur das Trinkwassersystem entleert zu werden.

Störungen im Heizbetrieb

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitung für
– den Öl- bzw. Gas-Gebläsebrenner (6),
– die Viessmann Trimatik (7), Unomatik (7) bzw. Dekamatik (8).

Ist eine Störungsbehebung nicht möglich, verständigen Sie Ihre Heizungsfachfirma.